

V0030/25

**Finanzierung des Masterplans der Investitionen für die Feuerwehrgerätehäuser in Ingolstadt**  
**(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Müller, Herr Fleckinger)**

**Antrag:**

1. Die einzelnen Maßnahmen werden im Rahmen des Durchführungsmodells durch die Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co KG (INKoBau) abgewickelt.
2. Die Gesamtkosten zur Umsetzung des Masterplans in Höhe von ca. 4,4 Mio Euro werden genehmigt. In der mittelfristigen Finanzplanung 2025-2028 sind aktuell jährlich 500.000 Euro auf der Haushaltsstelle 130000.949100 (Sanierung Feuerwehrgerätehäuser) zur Umsetzung angemeldet. Die Mittel stehen vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2025 durch den Stadtrat sowie die Regierung von Oberbayern zur Verfügung. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der vorliegenden Projektgenehmigungen die Ansätze der Haushaltsjahre anzupassen bzw. fortzuschreiben.
3. Das Referat III berichtet jährlich über den Fortschritt der Maßnahmen.

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	06.02.2025	Vorberatung
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	12.02.2025	Vorberatung
Stadtrat	26.02.2025	Entscheidung

**Stadtrat vom 26.02.2025**

Stadtrat Achhammer fehle die Zusage für die Feuerwehrgerätehäuser Dünzlau und Friedrichshofen, die während der Diskussion zum Feuerwehrbedarfsplan immer wieder geäußert worden sei. Weiter weist er darauf hin, dass die beiden Grundstücke nicht erworben werden müssen. Seines Erachtens leisten die Feuerwehren Dünzlau und Friedrichshofen eine gute Jugendarbeit und insofern müsse den beiden eine Perspektive geboten werden. Stadtrat Achhammer stelle keinen Änderungsantrag, wenn die Zusage an die Stadträte und die Feuerwehr erfolge und ein Signal gesandt werde, dass diese Feuerwehren mit den Grundstücken rechnen können. Er könne sich vorstellen, dies im Fortschrittsbericht mit aufzunehmen. Wenn hier in nächster Zeit die Zusage erfolge, sei dies Motivation für die Feuerwehren und dies solle man in Anspruch nehmen.

Stadtrat Dr. Böhm könne sich vorstellen, dass INKoBau ein Feuerwehrhaus von der Stange plane, dass nicht mit so hohen Kosten verbunden sei. Dies solle nicht nur für Friedrichshofen und Dünzlau, sondern auch für noch ausstehende Feuerwehrhäuser umgesetzt werden. Er regt eine Planung wie in Irgertsheim an, damit man nicht nach ein paar Jahren wieder teure Reparaturen habe.

Nach den Worten von Stadtrat Wöhrle solle hier, wie beim erfolgreichen Feuerwehrbedarfsplan, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe agieren. Die beiden

Feuerwehrhäuser seien fast wichtiger, wie die Sanierung von anderen aufgeführten Feuerwehrhäusern. Seines Erachtens könne Haunwöhr noch etwas warten. Bei dieser Arbeitsgruppe solle überfraktionell zusammengearbeitet werden und auch Herr Fleckinger, der für die Grundstücke und die Finanzierung zuständig sei, solle hier beteiligt werden. Somit solle man Schritt für Schritt vorwärtskommen und dranbleiben, um ein gutes Ergebnis zu erzielen.

An Stadtrat Achhammer gewandt gibt Herr Müller zu Protokoll, dass die Zusage im Fortschrittsbericht aufgenommen werde.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.